

Presstext Chanson

Christin Marquitan hat Charme, sie hat Magie und sie schafft Atmosphäre. Sie erzählt die alten und neuen Geschichten zwischen Willkommen und Abschied, verrückten Love-Storys und knallhartem Schauspieler-Alltag. Jede Geschichte schlägt den Bogen vom Traum über die Liebe zum Tod. In einer einzigen Geschichte, in einem einzigen Lied, in einer einzigen Geschichte, wechselt sie von Hingabe und Sinneslust zu melodramatischem Schmerz und selbstironischen, sich selbst nie zu ernst nehmenden Attitüden. Meisterlich beherrscht sie die Kunst des Ungesagten und Halbgesagten. Sie ist eine bittersüße Diva mit großer lyrischer Kraft und einer starken, wunderbaren Stimme, die ihre Zuschauer in hypnotischen Bann zieht.

Für Christin Marquitan ist die Bühne ein Salon. Sie betritt diesen Salon wie eine große Dame. Dort oben wird sie dann zur Hure oder zum Clown, dort oben wird sie rau und vulgär, schrill und komisch, sanft und zart. Ist ihr Lied, ist ihre Geschichte erzählt, verlässt sie die Bühne wieder mit Stil und Eleganz. Die Mischung von Distanz und Engagement überrascht. Sie setzt jenes Handwerkszeug ein, das sie auf dem Theater gelernt und jahrelang erprobt hat. Sie beherrscht die Kunst der Untertreibung und der feinen Nuance. Das kleinkunstgewöhnte Berliner Publikum konnte beispielsweise in „Kellnerinnen“ in der Bar jeder Vernunft genussvoll erleben, zu welcher subtilen Darstellung diese Schauspielerin fähig ist.

Da sie jedes Lied, jede Geschichte, jedes Ereignis, an dem sie ihr Publikum teilhaben lässt, ganz vom Inhalt, vom Wort her behandelt, entsteht nicht zuletzt mit dem Spiel von Sprechen, Singen und Mimen wie auf dem Theater immer ein ganzes Leben.